

- Allgemeine Zeitung
- Mainzer Rhein Zeitung
- Mainzer Wochenblatt
- Monatsmagazin
- lokale Zeitung

## Jugendberufsagentur verspricht schnelle Hilfe

Haus der Arbeitsagentur als zentraler Anlaufpunkt

**MAINZ** – In Mainz können junge Leute mit existenziellen Sorgen künftig viele Wege sparen und damit schneller Hilfe erreichen. Die bundesweit einmalige Kooperation von Agentur für Arbeit, Jobcenter und städtischem Jugendamt wurde am 7. Janu-

ar als **Jugendberufsagentur unter Anwesenheit von OB Jens Beutel** eröffnet.

„Wir kommen sozusagen als Patchworkfamilie zusammen“. So beschrieb Martin Kehrein, Leiter des Job-Centers, die Bündelung der Angebote unter einem

Dach. Neben den 23 Mitarbeitern der genannten Institutionen versehen auch zwei Jobscoouts der Organisationen „SPAZ“ und „Förderband“ ihren Dienst im Erdgeschoss der Arbeitsagentur Mainz. Ein Scout übernimmt junge Hilfesuchende vom Empfang, hat zunächst selbst ein offenes Ohr für die Anliegen. Das nimmt den ersten Stress aus der Situation und ermöglicht die Sondierung des genauen Bedarfs an Unterstützung. Das Weiterbegleiten zur Tür des Fallmanagers, der von Berufsberatung bis zum Antrag auf Arbeitslosengeld II für alle Leistungen als Ansprechpartner zur Verfügung steht, ist ein wichtiger Schritt, damit kein Jugendlicher mehr auf den Wegen zwischen den Institutionen verloren geht, so der Vorsitzende Geschäftsführer der Arbeitsagentur, Peter Weißler. Die Vielfältigkeit der Problemlagen junger Menschen bedeutet weitere Aufgaben für die Beteiligten. Studenten können an der Lebensgestaltung ebenso scheitern wie Jugendliche mit multiplen Entwicklungshemmnissen, deren Chancen oft schon verbaut scheinen. 900 von über 1500 Kunden aus der Gruppe der unter 25 Jährigen des Jobcenter sind Schüler, was zeigt, dass frühe Hilfestellung geboten ist. Zur Prävention von Schul- und Ausbildungsabbrüchen kommt der Schuldner- und Drogenberatung und dem Thema Migration eine immer wichtigere Rolle zu. Nicht nur die Verantwortlichen denken über neue Ansätze dazu nach. Die Schüler der Hauptschule Lerchenberg drückten in ihrer mit dem Kreativpreis des „IdeeFix“-Wettbewerbes ausgezeichneten „Pyramide des Erfolges“ den Wunsch aus, in der Schule schon einen Betrieb mit Arbeitsbereichen unterschiedlicher Berufe zu haben.

WB

Anzeige

### Backen mit Tradition

**GONSENHEIM** – In einer Welt, die von ständigem Wandel geprägt ist, tut es gut Dinge zu entdecken, die sich nicht verändert haben. Wie etwa die Bäckerei Hummel, die seit 73 Jahren ihre Kundschaft mit frischen Backwaren

verwöhnt. Bäckermeister Werner Hummel, der das Geschäft vor 40 Jahren von seinen Eltern übernahm, und seine Frau Gertrud stehen noch zwei Mal wöchentlich für ihre Kunden in Backstube und Laden in der Grabenstraße. *ap*



*WB*  
*26*  
*Freitag 28. 1. 2011*